

15.05.09

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

Reithalle und Koppel an B 8

Stadtverordnete beschließen neuen Bebauungsplan

höv. BAD SODEN. An der Niederhofheimer Straße am südwestlichen Ortsrand von Bad Soden können eine Reitanlage und Wohnhäuser entstehen. Das sieht der Bebauungsplan vor, den die Stadtverordneten beschlossen haben. Dafür stimmten CDU und FDP, dagegen die Grünen. Die Freien Bürger für unsere Stadt und die FDP enthielten sich. Der Plan tritt erst in Kraft, wenn er im Amtsblatt veröffentlicht wird, weil die Stadtverordneten noch einmal im Ausschuss darüber beraten wollen.

Nach dem Plan sollen die Wohnhäuser an der Niederhofheimer Straße gebaut werden, die Bad Soden mit der Bundesstraße 8 verbindet. Verzeichnet sind 26 Doppelhäuser und sieben Einzelhäuser. Deren Größe ist im Vergleich zu früheren Plänen reduziert worden. Erlaubt sind noch zwei Vollgeschosse und kein zusätzliches Staffelgeschoss. Am bisherigen Ortsausgang soll der Verkehr durch einen Kreislauf in das Neubaugebiet fließen. Ein Umspannwerk für Strom wird zwischen Reitanlage und Wohngebiet Platz finden.

Die Fläche der Reitanlage für den Bad Sodener Reit- und Fahrverein ist nord-

westlich der Wohnhäuser eingezeichnet. Geplant ist die Reithalle mit Ställen an der Bundesstraße 8. Erlaubt sind bis zu 80 Pferdeboxen. Dazu gehören eine Koppel, ein Dressur- und ein Turnierplatz, eine Scheune und zwei Remisen. Der Plan lässt auch fünf Wohnungen für Mitarbeiter der Anlage zu. In der Reitanlage dürfen nur Reiter bewirtet werden.

Der landwirtschaftliche Betrieb Hof Wilhelmshöhe muss verlegt werden, wie es in der Vorlage von Bürgermeister Norbert Altenkamp (CDU) heißt. Im Sondergebiet Landwirtschaft, das als neuer Standort für den Bauernhof vorgesehen ist, ist ausschließlich Ackerbau gestattet. Dafür dürfen zwei Hallen und ein Silo gebaut werden. Vorgesehen ist auch ein Hofladen und ein Hofcafé. Das Café hat Platz für 100 Gäste, eine Terrasse soll 150 Besucher aufnehmen. Dazu gehören Parkplätze.

Auf der Fläche, die der Bauernhof einnehmen soll, war früher ein Hotel geplant. Der bisherige Standort des Wilhelmshöher Hofes wird Teil des Wohngebiets. Den Worten des Bürgermeisters zufolge ist im Wohngebiet nicht mit Geruchsbelästigung durch den Reiter- und den Bauernhof zu rechnen.